

Kindertagesstätte Nueva Esperanza

Von Lothar Rauer



die Gruppe der Jüngsten (3-4 Jahre)

Am gestrigen Morgen (Donnerstag, 17.03.11) besuchten wir die Kindertagesstätte in Nueva Esperanza. Reyna, die Leiterin der Einrichtung informierte uns über ihre Arbeit und die positiven Entwicklungen. Die Hälfte der Kinder hatte in der vergangenen Woche die ärztlichen Kontroll-Untersuchungen passiert. Das positive Ergebnis ist, dass insbesondere Unterernährungserscheinungen und Parasitenerkrankungen stark zurück gegangen sind. So macht sich einerseits die ausgewogene Ernährung (immer mit Gemüse) und andererseits die Erziehung zur Sauberkeit (Toilettenbenutzung, Händewaschen vor und nach dem Essen) bemerkbar. Reyna legte uns einige ärztliche Kontrollbogen verschiedener Kinder vor und bemerkte, dass die Laboruntersuchungen von María erfolgen (sie hat mit einem Stipendium der Eine-Welt-Gruppe Wesel eine Ausbildung als medizinisch technische Laborantin abgeschlossen).



Reyna zeigt Sigrid die ärztlichen Kontrollbögen



Die Eltern der Kinder in der Tagesstätte haben pro Monat und Kind einen Obulus von 2,00 US-Dollar zu zahlen. Eltern die hierzu wirtschaftlich nicht in der Lage sind, können diesen Betrag durch Arbeitsleistung (z.B. putzen) in der Tagesstätte ableisten. Damit über die Zahlungen oder die Arbeitsleistungen der Überblick nicht verloren geht, hat Reyna personen bezogene Listen gefertigt, wo dies alles festgehalten wird. Von diesem Geld werden Sonderanschaffungen finanziert.

Für das tägliche Essen wurden fünf verschiedene Wochenpläne erstellt, um zu gewährleisten, dass es ein ausgewogenes Essen gibt und zum anderen dem zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln angepasst ist.



Essensausgabe



Mittagessen

Insgesamt 15 Kinder kommen in die Tagesstätte von Nueva Esperanza die zuvor die Tagesstätte in Ciudad Romero besucht haben. 14 Kinder waren gestern anwesend, ein Kind war erkrankt.



14 der 15 Kinder aus Ciudad Romero

Filmvorführung über die Historie

Am gestrigen Abend wurde im Casa Comunal (Gemeindehaus) ein von Juana (Tika) und Moises erstelltes Video über die Geschichte von Nueva Esperanza vorgeführt. EinwohnerInnen von Nueva Esperanza berichteten in diesem Film über die Flucht nach dem Massaker vom Sumpul in den Keller der Kirche von San Roque in San Salvador, das Leben im Exil in Nicaragua (10 Jahre), die Rückkehr im Jahre 1991 nach El Salvador und die Ansiedlung am Bajo Lempa.